

vorgetäuschter Drucker-Tod

Beitrag von „griven“ vom 4. Juni 2020, 23:03

[seefew](#) habe ich ganz ähnlich gehalten ich hatte bis vor kurzem noch einen alten HP Laserjet (LaserJet 2100TN) auch nur ein SW Gerät was aber immer gute Dienste geleistet hat. Eine Tonerkartusche für das Ding schlägt zwar selbst als Nachbau mit knappen 100€ zu Buche aber auch eine Reichweite von knapp 10000 Seiten womit sich der Preis dann wieder relativiert. Bei den Tintenstrahl Druckern ist es schon so wie blackcat schreibt bzw. auch eindrucksvoll und bildgewaltig beweist. Die Verbrauchsmaterialien sind bei den "preiswerten" Geräten bewußt so gestaltet das sie keine hohe Reichweite haben wobei es da kaum ein Rollenspiel von welchem Hersteller das Gerät stammt. Die Geschäftsidee dahinter ist immer die gleiche: geringer Einstandspreis, hohe Folgekosten nicht umsonst werden die Geräte häufig als Sonderposten auf Aktionsflächen angeboten zuletzt sogar häufig in Supermärkten (MFP von Canon oder Epson unter 50€). Es gibt zwar auch hier Unterschiede so bieten zum Beispiel Epson und Canon wenigstens die Möglichkeit die Patronen einzeln zu tauschen dennoch bekommt man sie meist nur im Satz (Farbpatronen) oder wenn einzeln dann zu horrenden Preisen. Der Satz Patronen für den Epson XP-315 zum Beispiel kostet im Original 49,95€ (3 * 3,5 ml Tinte) bzw. knappe 60€ für die XL Variante (3 * 6,4ml) wenn man ein gutes Angebot findet wohl bemerkt. Schon ein Satz Patronen kostet also im günstigsten Fall soviel wie das Gerät selbst gekostet hat findet den Fehler...

Bei den Tintenstrahlern gibt es neuerdings auch Angebote die eine "Flat" für die Tinte beinhalten (HP Instant Ink oder Epson Eco Tank zum Beispiel) allerdings lohnt sich das nur wenn man wirklich viel druckt denn zum einen sind die Geräte entsprechend deutlich teurer und zum anderen gibt es die Tinte natürlich trotzdem nicht für Umme sondern man bezahlt in aller Regel einen monatlichen Abo Preis (HP) oder eben einen saftigen Einstandspreis (Epson Eco Tank). So oder so das Geschäft mit den Druckern ist schon ein ziemlich perfides und den Herstellern mangelt es nicht an kreativen Ideen um ihr Geschäftsmodell lukrativ zu halten (inkl. Manipulation der Geräte via Firmware Update um die Verwendung von Fremdtinten/Refills zu unterbinden oder den Drucker insgesamt in seiner Lebenszeit zu begrenzen) von ständig eingetrockneten Patronen und Druckköpfen ganz zu schweigen. Leider ist mein Laserjet nach vielen vielen Jahren kaputt gegangen (Schaden am Druckwerk bzw. Abnutzung der Andruckrollen und eine Reparatur war in dem Fall nicht mehr sinnvoll) und der Epson hat mich mit seinen ewig eingetrockneten oder wahlweise leeren Patronen so genervt das beide Drucker den Weg zum Wertstoffhof gefunden haben und von einem Lexmark CS517de Farblaser ersetzt wurden. Der Lexmark ist ein Office Printer (ausgelegt für mittelhohes Druckaufkommen) und stellt einen vernünftigen Kompromiss aus Einstandspreis und Preis pro Seite dar mit dem ich gut leben kann (Leider ist das Ding ein ziemliches Trumm also nichts was man sich mal so auf den Schreibtisch stellt aber irgendwas ist ja immer).